Ausstellung
österreichischer Kunstgewerbe.
Gmundener Keramik

Gestrengen. Seine erzählende Kunst bevorzugte das Relief, seine Arbeit war stark von der Baukunst beeinflußt, welcher sie sich einzufügen hatte. Leider war es zumeist jene Hasenauers.

Ein starker Produktionsdrang bewegte jene Zeit, aber ein unglückliches Verhängnis beförderte die Verwirrung in den Zielen und Strebungen der Künstler, welche die ganze formale Erbschaft vergangener Zeiten eifrig und doch vergeblich auszuschöpfen bemüht waren.

Eine Nachwirkung der auffallendsten Persönlichkeit unter den Wiener Malern jener Zeit — Hans Makarts — ebenso expansiv und retrospektiv, aber schon durch das Handwerk freier und ungebundener als jene der Architekten und Bildhauer seiner Periode, lebt in kühlerer und gedämpfterer Tonart in den Bildern A. Schramms.

Das theatralisch konzipierte, groß dimensionierte und doch nicht ohne ausreichende Kraft vollendete Werk, dessen Reiz ein oberflächlicher bleibt, ist sein Schicksal gewesen. Seine Studien aus dem Orient, seine feinen Blumenstücke und eleganten Porträte zeigen eine flüssige, gelenkige und malerisch disziplinierte Handschrift voll Geschicklichkeit und Routine, aber doch ohne jene innere Größe, die allein dem starken und ganzen Kunstwerk die unbezwingliche Kraft der nachhaltigen Wirkung gibt.

Diese vielfältige Fertigkeit und Beweglichkeit, Gewandtheit und Geschmeidigkeit ist ebensosehr ein Zeichen jener merkwürdig zersplitterten Zeit wie das Fehlen jener Herbheit und Selbstbesinnung, die sich vorwiegend auf Eigenes stützt und ihr Schwergewicht in der Gegenwart sucht. Überall umwehen uns die Erinnerungen an eine größere Vergangenheit, deren Höhe zu erreichen den Epigonen doch nicht gegönnt war.

Sie waren die starken Verbraucher, die alle formalen Überlieferungen abnützten, alle Kenntnisse und Fertigkeiten gründlichst durchforschten und verwerteten. Der antikisierende Bahnhof, die gotische Fabrik, der Wolkenkratzer mit einer Renaissancefassade, das barocke Warenhaus sind typische Beispiele dieser Irrungen und Wirrungen, neben denen die fortschreitende Technik unbeirrt als Zerstörerin der Illusionen formsprengend wirkte. Das Riesenspielzeug der historischen Rückblicke ist zerschlagen. Ein Neues ist hervorgewachsen, hat sich siegesfroh Bahn gemacht; es herrscht bereits auf weiten Gebieten.

Eine eigentümliche Erscheinung sei verzeichnet. Der größte Teil der Nachlaßausstellung Schramms, darunter viele Bilder von beträchtlichen Dimensionen — er hat allein einen der größten Säle gefüllt — ist bereits verkauft. Der Künstler hat seinen ganzen Besitz der Genossenschaft, welcher er angehörte, vermacht; fast jedes Bild hat seinen Schätzer gefunden. Der Zauber der Makart-Zeit hat noch seine betörende Wirkung nicht ganz verloren oder hat er sich wieder neuen Kreisen erschlossen, die jenen der Gründerzeit ähneln mit den neuen Reichen und Freigebigen?

Wir betrachten diese Erscheinung nicht mehr mit den peinlichen Empfindungen der

Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe.
Gmundener Keramik